

PRESSEMITTEILUNG

50 Jahre Erdölförderung in Mecklenburg-Vorpommern

Am Samstag, den 18. Juni 2011 ist die Geologische Landessammlung in Sternberg für Besucher geöffnet. An diesem „Tag der Offenen Tür“ informieren Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) zwischen 10 und 16 Uhr über den Bau und die Nutzungsmöglichkeiten des tieferen Untergrundes in Mecklenburg-Vorpommern. Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Erdölerkundung und -förderung in unserem Bundesland. Die vor 50 Jahren erfolgreiche Suche wird heute mit neuen Untersuchungsmethoden fortgesetzt. Davon zeugen Bohrtürme bei Barth und auf der Insel Usedom.

In Sternberg ist ca. 70.000 Meter Gesteinsmaterial aus über 350 Bohrungen archiviert, die teilweise Tiefen von 8.000 Metern erreichten. Die Bohrkern dokumentieren 1,5 Milliarden Jahre Erdgeschichte im Nordosten Deutschlands. Sie belegen u.a. die Verbreitung von tiefen, porösen Sandsteinschichten, die Thermalwässer führen. Diese Wässer können sowohl zur Warmwassergewinnung als auch für Heilzwecke genutzt werden. Neben bestehenden Heizzentralen bei Waren, Neubrandenburg und Neustadt-Glewe sind neue Anlagen bei Dranske und in Heringsdorf geplant. Auch sollen zukünftig neue Thermalbäder auf den Inseln Rügen und Usedom errichtet bzw. modernisiert werden.

Mit der Fertigstellung der Ostsee-Pipeline Nord Stream in diesem Jahr und dem Bau der Anbindungsleitungen OPAL und NEL wird bald auch russisches Erdgas durch Mecklenburg-Vorpommern nach Süd- und Westeuropa transportiert. Dies hat zu einer intensiven Suche nach neuen Unterspeichern geführt. Besonders geeignet sind Kavernenspeicher in Salinarstrukturen, wie z.B. der Salzstock Moeckow bei Greifswald. Aber auch Sandsteinhorizonte sollen in der Nähe von Feldberg auf ihre Eignung als Porenspeicher erkundet werden.

LUNG

Güstrow, 16.06.2011

Nummer: 09/11

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann